

# 3. Sonntag nach Epiphantias

## 23. Januar 2022

*Predigttext aus dem Matthäusevangelium (Kap 8, 5-13)*

Jesus kam nach Kafarnaum. Da ging ihm ein römischer Hauptmann entgegen.

Er bat Jesus: »Herr, mein Kind liegt gelähmt zu Hause. Es hat furchtbare Schmerzen!«

Jesus fragte ihn: »Soll ich etwa kommen und es gesund machen?«

Der Hauptmann antwortete: »Herr! Ich bin es nicht wert, dass du mein Haus betrittst! Aber sprich nur ein Wort und mein Kind wird gesund!

Denn auch bei mir ist es so, dass ich Befehlen gehorchen muss. Und ich selbst habe Soldaten, die mir unterstehen. Wenn ich zu einem sage: ›Geh!‹, dann geht er. Und wenn ich zu einem anderen sage: ›Komm!‹, dann kommt er. Und wenn ich zu meinem Diener sage: ›Tu das!‹, dann tut er es.«

Jesus war über die Antwort erstaunt. Er sagte zu den Leuten, die ihm gefolgt waren: »Amen, das sage ich euch: Bei niemandem in Israel habe ich so einen Glauben gefunden!

Ich sage euch: Viele werden aus Ost und West kommen. Sie werden mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch liegen.

Dann sagte Jesus zum Hauptmann: »Geh! So wie du geglaubt hast, soll es geschehen!« In derselben Stunde wurde sein Kind gesund.

Wie schön leuchtet der Morgenstern  
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,  
die süße Wurzel Jesse.

Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,  
mein König und mein Bräutigam,  
hast mir mein Herz besessen;  
lieblich, freundlich,  
schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an Gaben,  
hoch und sehr prächtig erhaben.

Von Gott kommt mir ein Freudenschein,  
wenn du mich mit den Augen dein  
gar freundlich tust anblicken.

Herr Jesu, du mein trautes Gut,  
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut  
mich innerlich erquicken.

Nimm mich freundlich  
in dein Arme und erbarme dich in Gnaden;  
auf dein Wort komm ich geladen.

*Text und Melodie: Philipp Nicolai 1599*

Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all,  
lobt Gott von Herzensgrunde,  
preist ihn, ihr Völker allzumal,  
dankt ihm zu aller Stunde,  
dass er euch auch erwählet hat  
und mitgeteilet seine Gnad  
in Christus, seinem Sohne.

2. Denn seine groß Barmherzigkeit  
tut über uns stets walten,  
sein Wahrheit, Gnad und Gütigkeit  
erscheinet Jung und Alten  
und währet bis in Ewigkeit,  
schenkt uns aus Gnad die Seligkeit;  
drum singet Halleluja.

*Text: Joachim Sartorius 1591*

*Melodie: Melchior Vulpius 1609*

Gott hat das erste Wort.  
Es schuf aus Nichts die Welten  
und wird allmächtig gelten  
und gehn von Ort zu Ort.

2. Gott hat das erste Wort.  
Eh wir zum Leben kamen,  
rief er uns schon mit Namen  
und ruft uns fort und fort.

4. Gott hat das letzte Wort.  
Er wird es neu uns sagen  
dereinst nach diesen Tagen  
im ewgen Lichte dort.

5. Gott steht am Anbeginn,  
und er wird alles enden.  
In seinen starken Händen  
liegt Ursprung, Ziel und Sinn.

*Text: Markus Jenny 1970*

*Melodie: Gerard Kremer 1965*

Lass mich dein sein und bleiben,  
du treuer Gott und Herr,  
von dir lass mich nichts treiben,  
halt mich bei deiner Lehr.  
Herr, lass mich nur nicht wanken,  
gib mir Beständigkeit;  
dafür will ich dir danken  
in alle Ewigkeit.